



Angel
zu

Nr. 3.



pag. 651, 3.

Se=Zhrter,

88

Sieff ich Dir aus Danck-verbundnen Pflichten
das letzte Lebe wohl! in Torgau noch entrich-
ten, so sencket sich, nachdem ich Reise-fertig bin,
hiemit mein Abschieds-Blat zu Deinen Füßen
hin. Gott will, ich soll nunmehr mein hiesig
Schul-Amt enden, und künfftig meinen Fleiß an
Grinmsche Schüler wenden, immassen ich allhier der
Reider tollen Schaar nur ohnedem ein Dorn in ihren Au-
gen war. Dich aber muß ich noch, mein Gönner,
höchlich preisen, und Dir ergebenen Danck vor alle Gunst
beweisen, die Deine Gürtigkeit bisher vor mich gehegt,
und viele Proben mir davon an Tag gelegt. Ich muß

mich biß ins Grab dafür verpflichtet nennen, und weiß,
ich werde Dir zwar nichts vergelten können; Doch wird
der Lohn bey GOTT um so viel grösser seyn, der schreibe
Deinen Ruhm ins Buch des Lebens ein. Der Höchste
lasse Dich bey allem Wohlergehen in seiner Gnad und
Huld noch fest gegründet stehen, er gebe, daß Dein
Schatz, das Bildniß wahrer Treu, Dein lieb-
stes Eh-Gemahl noch lang am Leben sey, damit Sie
Dir zum Trost, der Himmel woll es geben! in unge-
störten Glück und Wohlseyn möge leben; es müsse Dein
Geschlecht in steten Flore stehn, und alles, was Du thust,
nach Deinem Wunsche gehn. Der HERR gewähre
Dir, was meine Seufftzer bitten, und wolle Seegens-
Krafft auf Deine Kinder schütten, durch diese breite
sich auf Dein berühmtes Haus Dein Ruhm und Ehren-
Glanz noch immer weiter aus. Ein mehrers mag ich
nicht als diesen Wunsch noch schreiben: Du wollest
ferner weit mein hoher Gönner bleiben, ich aber
gebe Dir noch die Versicherung hin, daß ich Dein biß
ins Grab

Torgau,
den 8. Febr. 1725.

Ergebener Diener bin

Johann Melchior Stockmar.

Das Buch
des Petrus und hochwürdigsten
Bischofs von Salzburg
und Erzbischofs von
Trento
und Erzbischofs von
Trento

Salzburger

Dem Hoch-Edlen, Besten und Hochgelahrten,
auch Hochweisen Herrn, Herrn Johann
Philipp Döring, J. U. Licentiate, wohlverord-
neten Syndico und vornehmen Consulente zu Eorgau,
Meinem hohen Patrono und hochwerthesten
Herrn Gevatter

in
Eorgau.



AB 180007

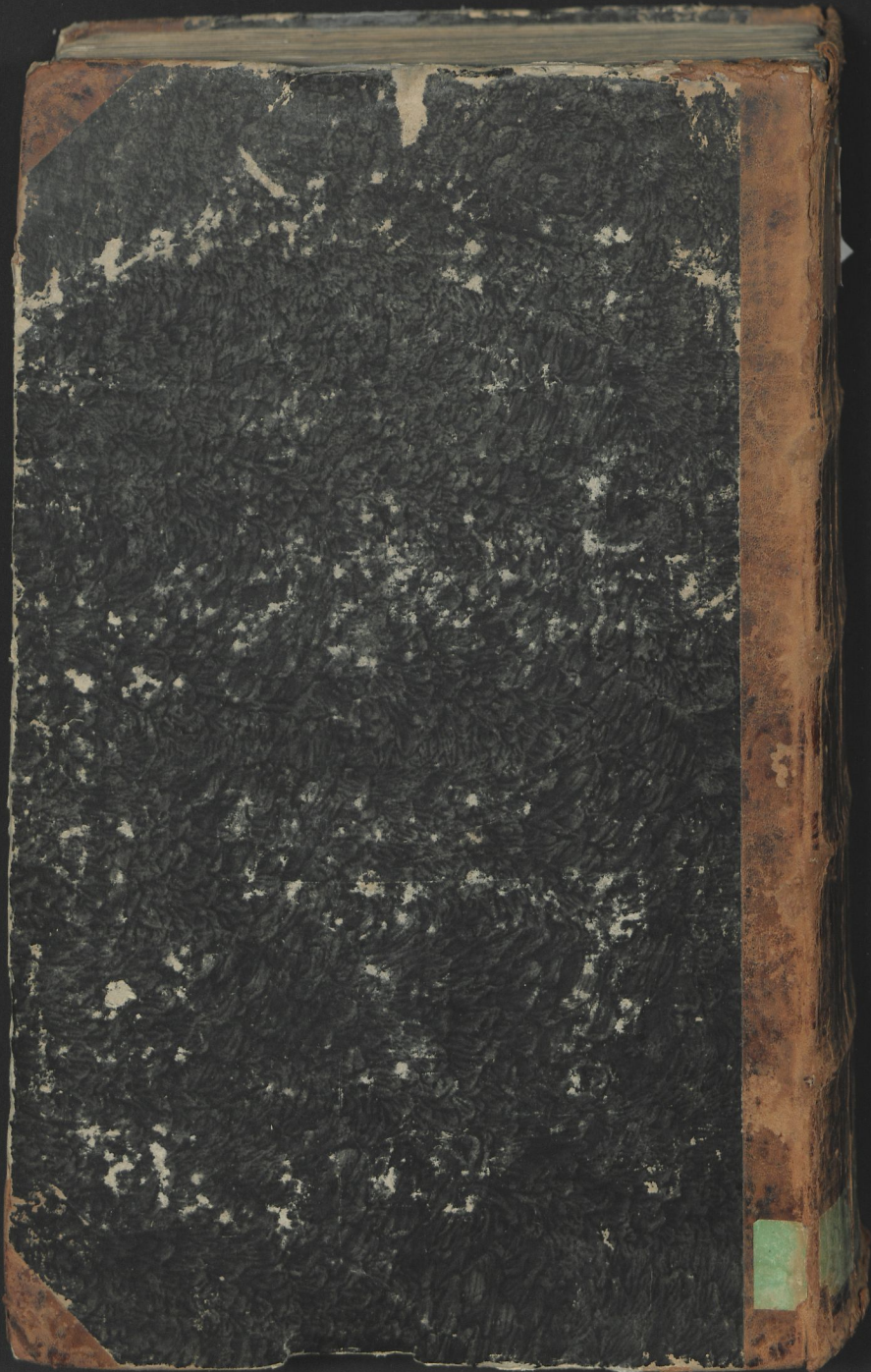
ULB Halle 3
002 378 078



Sb.

VD 17





Se=Hrter,

88



Darff ich Dir aus Danck-verbundnen Pflichten
das letzte Lebe wohl! in Torgau noch entrich-
ten, so sencket sich, nachdem ich Reise-fertig bin,
hiemit mein Abschieds-Blat zu Deinen Füßen
hin. GOTT will, ich soll nunmehr mein hießig
Schul-Amt enden, und künfftig meinen Fleiß an
Grimmsche Schüler wenden, immassen ich allhier der
Reider tollen Schaar nur ohnedem ein Dorn in ihren Au-
gen war. Dich aber muß ich noch, mein Gönner,
höchlich preisen, und Dir ergebenen Danck vor alle Gunst
beweisen, die Deine Gütigkeit bisher vor mich gehegt,
und viele Proben mir davon an Tag gelegt. Ich muß

